

Anzeigenrubrik in redaktioneller Aufmachung. Aufträge an:
 Info3-Verlag, Kirchgartenstraße 1, D-60439 Frankfurt, Fax 069 - 58 46 16, eMail:
 anzeigen@info3.de.
 Telefonische Auskünfte bei Frau Zimbehl; 069 - 57 000 891.
 Anzeigenschluß ist der 20. des Monats vor Erscheinen
 (für Januar der 10. Dezember).



Kulturreisen mit Kindern

Fast alle Kulturreiseangebote wenden sich an Erwachsene. Dabei nehmen gerade Kinder unsere Kulturschätze intensiv wahr. Sie haben sogar große Freude daran, sich davon inspirieren zu lassen – und selbst kreativ zu werden. Es spricht also nichts dagegen, eine Kulturreise mit der ganzen Familie zu unternehmen. Vorausgesetzt, man vermittelt die Kultur kindgerecht.

Wie das geht, zeigt der Reiseveranstalter **drp Kulturtours** mit seinen Familienkulturreisen. Dabei kombinieren die kulturpädagogisch geschulten Reiseleiter Kreativ-Workshops mit spannenden und inspirierenden Besichtigungen.

So lernen Kinder mit ihren Eltern in Barcelona, Mosaiken im Stil des Architekturgenies Gaudí zu legen. In der KinderDomBauhütte zu Naumburg entsteht eine Glasarbeit – ganz im Zeichen der farbenfrohen gotischen Fenster. Und in Merseburg wiederum werden mittelalterliche Zaubersprüche entschlüsselt...



Ausführliche **Informationen:** www.familien.kulturtours.de oder
 040 - 43 263 466.



STEFAN BROTBECKS GEDANKENSTREICHE

Geistiges Zuckerschlecken

Lieber Leser, liebe Leserin, Sie haben gerade meinen Beitrag vor sich, aber nun sagen Sie mal ehrlich: Lesen wirklich *Sie* ihn? Oder feuern bloß Ihre Neuronen, und die neurobiologische Seite – was heißt schon „Seite“, als ob es auch noch andere gäbe – Ihrer Existenz erledigt das? Und wo sind *Sie* dann? Mit anderen Worten: Gibt es *Sie* überhaupt? Oder ist das, was man für *Sie* hält, bloß ein anderer Aspekt Ihrer feuernden Neuronen? Man kann es so sehen. Aber seien Sie beruhigt: Ich sehe es nicht so. Auch Stefan Brotbeck nicht, der Autor des vorliegenden Buches, das hier besprochen werden soll.

„Gedankenstreiche“ enthält lustig aufbereitete Wahrheiten, die eigentlich gar nicht lustig sind. Zum Beispiel eine wichtige Stelle über Irrtum und soziale Barrikaden. Der Autor empfiehlt im Zweifel eher einen Irrtum zu postulieren als böse Absicht. Er spricht vom „Zeitlichen Lichthof des Möglichen“, dem Geheimnis der Gegenwart als Quellpunkt der Zeit und dem „Zeitigen“. Besonders geht er auf das Staunen ein, denn „nur Philosophen staunen über die offenbaren Geheimnisse“. Oft können wir nicht mehr staunen wegen der Masse an Intellektualität, die uns umgibt. Aber es naht Hilfe: Brotbeck propagiert das „Thaumastikum“, einen Ort des Staunens für Liebende der Weisheit.

Sein brillanter, mit Fremdwörtern spielender Stil ist satirisch, polemisch und vor allem locker. Das sollte jedoch nicht dazu verleiten, die Aussagen zu belächeln und dann zu vergessen. Denn so mit Worten spielen kann nur ein philosophisch gebildeter, freier Geist, der es auf den Punkt bringt. Gewöhnlichen Lesern gefällt auch die Großzügigkeit der Seitenanordnung und der „Mangel“ an Rechtschreibfehlern.

Dem Philosophen Stefan Brotbeck, der am Aufbau des Basler Philosophicums mitwirkte, ist hier ein reichhaltiges, nicht nur intellektuell, sondern geistig amüsantes Buch gelungen. Manche Wahrheiten sind eben nur mit Humor zu ertragen. Endlich einmal etwas Heiteres in der Anthroposophie!

Maja Rehbein

● Stefan Brotbeck: **Gedankenstreiche**. Philosophische Miniaturen. Futurum Verlag 2013, 216 S., Klappbroschur, € 19,90